

Piemont und Aostatal

19. – 26. April 2026
Kulturfahrt KF26024

Piemont gehört zu den interessantesten Landschaften Italiens, auch wenn sie wenig besucht wird. Meist denkt man an Wein, Spumante, Trüffel und Torrone. Dabei blickt die Region auf eine lange und abwechslungsreiche Geschichte zurück. Erst war es Siedlungsgebiet der Ligurer und Kelten, dann übernahm Rom die Macht; im Mittelalter war es Schlachtfeld zahlreicher Adelsgeschlechter. Hier fanden die aus dem Rhônetal kommenden Waldenser Zuflucht vor dem Anspruch der Kirche und der französischen Krone. Von hier zogen sie im 17. Jh. weiter nach Brandenburg und Württemberg. Jahrhunderte lang wurde die Region durch das Haus Savoyen regiert, eine der einstmals bedeutendsten Adelsfamilien in Europa. Erst 1860 fiel dessen französischsprachiger Teil zu Frankreich.

Das Piemont ist durchzogen von historischen Burgen und Schlössern; dazu, schmeicheln ausgedehnte Weinhänge dem Auge.

Die Hauptstadt Turin liegt in den Ausläufern der Poebene fast unmittelbar am Fuß der Alpen und wurde großzügig und planvoll zur barocken Residenzstadt von besonderem Glanz ausgebaut; sie hält heute eine ganze Reihe an Kunstschätzen bereit. Die Residenzen der Savoyer gehören zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Eine wichtige Rolle werden bei der Reise auch die weltberühmten Erzeugnisse der Erde spielen: Edler Wein aus Barolo, Trüffel aus Alba, Torrone aus den Langhe, Wermut und Schokolade aus Turin.



Wir wohnen in der ersten Zeit im Hotel Rivoli außerhalb von Turin, ruhig und im Grünen. So vermeidet man die langen Staus innerhalb der Stadt.

Das Abendessen findet im hoteleigenen Restaurant statt.

1. Tag, 19. April 26 so Anreise

Flug über München oder Frankfurt nach Turin.
Transfer ins Hotel Rivoli,
Übernachtung und Abendessen.

2. Tag 20. April 26 mo

Heute besuchen wir das wichtigste Bergheiligtum Piemonts. Die **Sagra di San Michele**, ein prächtiges Bergkloster, war Zwischenstation für die von Frankreich nach Rom reisenden Pilger.



Sagra di San Michele

In der alten römischen Stadt **Susa** schauen wir uns Amphitheater, Aquädukt, den Augustusbogen und die Porta Praetoria an. Danach gibt es ein Mittagessen im Ristorante Cogno in Susa.



Susa, das römische Stadttor

Auf dem Rückweg schauen wir das Castello di Rivoli an (außen).

Übernachtung und Abendessen in Rivoli.

3. Tag - 21. April 26 di Torino

Wir widmen uns den ganzen Tag der Hauptstadt Turin, die als Hauptstadt des Barock in Italien gilt. Wir besuchen den Palazzo Reale mit seiner reichen Kunstsammlung.

In der Kathedrale von San Giovanni Battista, einem einzigartigen Bau aus der Renaissance, ist das Leichentuch Christi (*sidone*) aufbewahrt.

Die römische Antike begegnet uns mit der Porta Praetoria. Nach dem Rundgang besteht die Möglichkeit mit dem Aufzug auf den Mole Antonelliana zu fahren, das Wahrzeichen der Stadt (optional).

Rückfahrt nach Rivoli um 17:30h,



Torino mit dem Mole Antonelliana

4. Tag, 22. April 26 mi

Die Stadt **Aosta**, benannt nach Augustus, fiel nach den Kriegen gegen Hannibal an die Römer. Deren Zeugnisse sind hier zahlreich zu finden.

Wir besichtigen den Augustusbogen, die Porta Praetoria, das römische Theater, die römischen Stadtmauern und die römische Brücke.

Stolze Zeugnisse des Mittelalters sind die Kathedrale und die Collegiata di S. Orso.

Das Archäologische Museum ist reich ausgestattet mit römischen Funden, darunter ein Abacus (Rechenmaschine).



Castello Venaria

Auf der Rückfahrt besuchen wir das **Castello Venaria**, das Versailles der Savoyer (außen). Es handelt sich um ein urbanistisches Experiment mit Residenz, Gärten und *borgo*. Übernachtung und Abendessen in Rivoli.



Valle d'Aosta



5. Tag – 23. April 26 do

Wir folgen den Spuren der Waldenser in den Tälern zwischen **Pinerolo** und der französischen Grenze, die in über 3.000 Metern Höhe verläuft. Infolge des Konfliktes mit den Vertretern der Amtskirche flohen viele Waldenser aus dem Rhônetal in die noch unzugänglicheren Alpentäler des Piemont, wo sie seit über 700 Jahren wohnen.

Das Motto der Waldenser: *Lux lucet in tenebris*. Ein Angehöriger der Waldenser führt uns durch das Museum und den Tempel. Hier erfahren wir, weshalb die Waldenser auch nach Brandenburg und Württemberg kamen.

Bei den Waldensern essen wir zu Mittag.



Das Zisterzienserkloster von Staffarda

Auf dem Weg nach Süden besuchen wir das Zisterzienser-Kloster von **Staffarda**, gegründet vom Mönch Pietro, einem Schüler des Heiligen San Bernhard von Clairvaux.

In der malerischen Stadt **Saluzzo** besuchen wir die Burg der Grafen von Saluzzo und die Kathedrale. Übernachtung im Hotel Cherasco Langhe und Abendessen im Ristorante La Porta Delle Langhe.



Das Städtchen Saluzzo



Das Hotel Cherasco Langhe liegt günstig in der Nähe der Autobahn, aber doch ruhig und umgeben von Feldern und Bäumen.

6. Tag – 24. April 26 fr

Grinzane Cavour ist eine mächtige Burg aus dem 13.Jh. inmitten der Weinberge. Die Enoteca und das Museum informieren über das Leben und Arbeiten in den Weinbergen.



Grinzane Cavour

Das Castello di **Pollenzo** ist heute Sitz der weltweit einzigen *Università di Gastronomia*. Hier gründete Carlo Petrini die Bewegung des *Slow Food*, die auch in Deutschland viele Anhänger hat.

Pollenzo wurde von König Carlo Alberto nach der Lektüre von Horace Walpole neogotisch gestaltet.

402 besiegte der römische Feldherr Stilicho hier die Goten unter Alarich, die sich aus Italien zurückzogen



Pollenzo

Alba ist die Hochburg des Weißen Albaträffels (*Tuber magnatum*). Neben den Überresten des römischen *Alba Pompeia* widmen wir uns den romanischen und gotischen Bauwerken. Zu ihnen zählen der Dom, die Kirche des Johannes und der hl. Magdalena. Hier gründete der Konditor Pietro Ferrero 1946 ein Unternehmen, deren Produkte heute in der ganzen Welt verbreitet sind.



Produkte von Ferrero



Zu Mittag sind wir zu Gast in der Tenuta S.Mauro in **Castagnole Lanze** (Partnerstadt von Brackenheim). Hier probieren wir Barbaresco, Barbera und Dolcetto. Dazu gibt es ein kräftiges Winzervesper.

Neben seinem Wein ist Mauro Bianco stolz auf die Sammlung historischer Ackergeräte, die sein Vater zusammenstellt.



Asti ist nicht nur wegen seines Weines berühmt, man ist hier stolz auf die beeindruckenden mittelalterlichen Paläste.

Rückfahrt zum Hotel Cherasco Langhe und Abendessen.



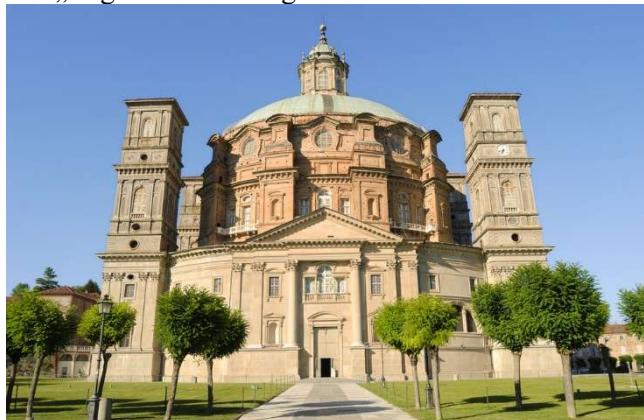
7. Tag 25.April 26 sa

Am Morgen besuchen wir **Cherasco** mit dem Castello Visconteo, in dem Waldenser gefangen gehalten wurden. Ferner besichtigen wir, den Palazzo Comunale und die Kirche S. Agostino.



Cherasco

Vicoforte ist stolz auf seine mächtige Wallfahrtskirche „Regina Montis Regalis“.



Vicoforte: Wallfahrtskirche „Regina Montis Regalis“.

Im Agriturismo La Dimora del Contadino wird uns ein kräftiges Bauernvesper serviert.

Am Nachmittag widmen wir uns **Mondovi**. Im Ortsteil Piazza sind die Kapelle Santa Croce mit Fresken aus dem 14. Jh. und die Synagoge zu sehen. Zur Zitadelle mit der Kathedrale gelangen wir mit der Funicolare.

Übernachtung im Hotel Cherasco Langhe.



Superga, die Grablege der Könige von Savoyen

8. Tag 26.April 26 so - Superga und Rückfahrt

Vor den Toren Turins liegt das Kloster **Superga**, die Grablege des Hauses von Savoyen. Der Kuppelbau von Filippo Juvarra entstand in Erinnerung an den Sieg des edlen Ritters Prinz Eugen über die Truppen Ludwigs XIV.

Danach geht es zum Flughafen Turin. Abflug nach Frankfurt um 14:20h

Leistungen und Preis

- 4 x Übernachtung in Rivoli
- 3 x Übernachtung in Cherasco.
- Halbpension.
- Mittagessen am 2. und 5. Tag
- 1 x Weinprobe und Imbiss mit typischen Produkten der Region in der Tenuta S.Mauro.
- 1x Vesper im Agriturismo
- Sämtliche Eintrittsgebühren
- Reiseleitung Klaus Weiss

Preis: € 1784, EZZ € 286

Nicht im Preis enthalten ist die Reiserücktrittskostenversicherung. Wir beraten gerne.

Abzug bei eigener Anreise € 325.

Reiseleitung: Klaus Weiss.

Veranstalter



albaTours
Kulturfahrten
Majoranweg 5
70619 Stuttgart